



## Bericht von der Gemeinderatssitzung am 17. März 2021

### Böhmenkirch bekommt Waldkindergarten

Zuletzt hat sich der Gemeinderat im September 2020 mit dem Thema Wald- bzw. Naturkindergarten beschäftigt. Damals wurde beschlossen, diese Betreuungsform ergänzend anzubieten, und die Planungen voranzutreiben. Eine Bedarfsabfrage bei den Eltern konnte bislang noch nicht durchgeführt werden wegen Personalengpässen im Rathaus, soll aber noch erfolgen. Am vergangenen Mittwoch diskutierte der Gemeinderat über mögliche Standorte für den Waldkindergarten, und erteilte den Auftrag für einen Wagen als Unterkunft für den Kindergarten.

Zunächst wurde der Standort für den Waldkindergarten festgelegt. Dieser soll einige Voraussetzungen erfüllen, wie beispielsweise die Nähe zum Wald, eine Anfahrbarkeit auch im Winter, eine geschützte Lage, ein Handy-Netz und doch eine gewisse Ortsnähe. Die Verwaltung hat drei Gemeindegrundstücke anhand dieser Kriterien näher untersucht. Ein Standort am Obstbaummuseum an der Keeslinde wurde gleich ausgeschieden, da dieses Areal früher als „Müllkippe“ genutzt wurde. Eine Wiesenfläche nordwestlich des Lauchenwegs zwischen Böhmenkirch und den Heidhöfen im Gewann „Steinlinde“ wäre gut geeignet, befindet sich jedoch in relativ exponierter Lage und ist wohl zu weit entfernt vom Leispelparkplatz. Ein Platz in der Nähe des Leispelspielplatzes wäre ebenfalls gut geeignet, hier wird jedoch Vandalismus befürchtet. Am Ende sprachen sich die Gemeinderäte übereinstimmend für eine Gemeindefläche am Waldrand oberhalb des Talwegs aus (im Gewann Hinter dem Hart). Die Wiese und der angrenzende Wald gehören der Gemeinde, so dass sich die Kinder dort in ruhiger Umgebung aufhalten können. Auch die räumliche Nähe zum potenziellen Schlechtwetter-Ausweichquartier im Foyer der Alb-Sporthalle wäre gegeben. Allerdings wurde von einigen Gemeinderäten moniert, dass der Fußweg von den Parkplätzen an der Klosterstraße bis zum Waldkindergarten mit 1,3 Kilometern doch sehr lang ist. Die Verwaltung erhielt deshalb die Hausaufgabe, die verkehrliche Anbindung dieses Standorts nochmals zu überprüfen.

In einem anderen Punkt waren sich die Gemeinderäte dagegen schnell einig. Der Waldkindergarten soll eine Unterkunft in der Art eines Schäferkarrens erhalten. Dieser Wagen in Holzrahmenbauweise erhält zur Beheizung einen Holzofen, eine Elektroinstallation mit Wechselakku und LED-Beleuchtung, sowie einen abgetrennten WC-Bereich. Vor dem Wagen gibt es eine große überdachte Holzterrasse. Den Auftrag für den Wagen einschließlich Terrasse erhielt die Firma Wagenbau Junginger aus Nattheim für 79.905 Euro. Da die Lieferzeit mindestens 7 Monate beträgt, und die Verwaltung auch noch die Stellen ausschreiben und die Betriebszeiten festlegen muss, wird der Waldkindergarten frühestens Ende 2021/Anfang 2022 in Betrieb gehen.

### Änderung der Hauptsatzung beschlossen

Im zweiten Anlauf hat es jetzt geklappt – der Gemeinderat räumte dem Bürgermeister am vergangenen Mittwoch durch Änderung der Wertgrenzen einen größeren finanziellen Handlungsspielraum ein. Nachdem Bürgermeister Nägele den Räten aufzeigte, dass die Wertgrenzen in den Umlandgemeinden schon längst angehoben worden sind, und sich der Verwaltungsvorschlag im unteren Bereich des Vorschlags des Gemeindetags aus dem Jahr 2001 bewegt, war die Beschlussfassung eine reine Formsache. Dem Bürgermeister wird damit künftig das Recht eingeräumt, über Ausgaben bis zu 20.000 Euro alleine zu entschei-



## Bericht von der Gemeinderatssitzung am 17. März 2021

den, sofern die Mittel im Haushaltsplan eingestellt sind. Bisher lag diese Grenze bei 10.000 Euro. Über über- und außerplanmäßige Ausgaben darf der Bürgermeister bis zu einem Betrag von 3.000 Euro entscheiden (bisher: 1.500 Euro), bei Freigiebigkeitsleistungen liegt die Grenze künftig bei 2.000 Euro. Bei einem Punkt wollte der Gemeinderat aber nicht mitgehen: Die Entscheidung über die Ernennung, Einstellung und Entlassung von Beamten bis Besoldungsgruppe A 8 soll weiterhin vom Gemeinderat getroffen werden. Den Gemeinderäten war es wichtig zu betonen, dass sie der Verwaltung mit der Anhebung der Wertgrenzen ihr Vertrauen aussprechen. Jedoch solle der Bürgermeister künftig darüber informieren, wenn größere Ausgaben getätigt werden.

### Auftrag für Fassade des neuen Feuerwehrgerätehauses in Böhmenkirch vergeben

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, den Auftrag für die Holzfassade am Haupttrakt an die Fa. Holzbau Hettich aus Kuchen für 89.972 Euro zu vergeben. Die Holzfassade wird aus unterschiedlich breiten, vorgegrauten, senkrecht verlaufenden Holzlamellen bestehen. Die Fahrzeughalle wird eine Dachkonstruktion aus Trapezblechen erhalten, die Fassade wird mit Sandwichpaneelen verkleidet. Den Auftrag für die komplette Gebäudehülle erhielt die Firma Jakob Fuhr, Inh. Ernst Brendel aus Ulm für 282.247 Euro. Gesamtheitlich betrachtet kann auch bei diesem Ausschreibungsblock von einem erfreulichen Ergebnis gesprochen werden. Die bisher aufgelaufenen Kosten bewegen sich immer noch 6 bis 7 Prozent unter der ursprünglichen Gesamtkostenschätzung.

### Verschiedenes:

- Vom Ortschaftsrat Steinenkirch wird die Aufrechterhaltung der Gemeindeverbindungsstraße **Zillerforststeige** (zwischen Steinenkirch und Waldhausen) zur Disposition gestellt. Auslöser für die Diskussion war der große Investitionsaufwand, der bei dieser Straße in den nächsten Jahren ansteht. Um eine breite Datengrundlage zu schaffen, wurde vom Ortschaftsrat Steinenkirch in der letzten Sitzung beschlossen, zunächst einmal die Verkehrszahlen auf der Zillerforststeige zu ermitteln, und vor allem auch einmal auf die Nummernschilder zu schauen. Denn die Verbindung wird oftmals als „Abkürzung“ zwischen den Landkreisen Ostalbkreis und Alb-Donau-Kreis benutzt. Diese Verkehrszählungen werden voraussichtlich im April bzw. Mai stattfinden.
- Das Landratsamt Göppingen hat mit Erlass vom 05.03.2021 die **Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2021 bestätigt**. Wie Kämmerer Patsch am vergangenen Mittwoch erklärte, sind auch die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Gemeindewerke genehmigt worden. Allerdings hat das Landratsamt seinen mahnenden Zeigefinger erhoben: Kann die Gemeinde im Jahr 2021 noch auf die Ergebnissrücklagen der guten Jahre 2017-2019 zurückgreifen, und damit einen Haushaltsausgleich hinbekommen, wird dies in den Folgejahren nicht mehr gelingen. Sollten alle geplanten Investitionen umgesetzt werden, wird die Verschuldung im Kernhaushalt von derzeit 2,075 Millionen bis Ende 2024 auf 9,159 Millionen Euro ansteigen. Vom Landratsamt wird deshalb dringend



## Bericht von der Gemeinderatssitzung am 17. März 2021

empfohlen, alle geplanten Investitionen daraufhin zu überprüfen, ob diese dringend, notwendig und unabweisbar sind, oder evtl. zeitlich verschoben werden können.

- Das Regierungspräsidium Stuttgart möchte die **Östliche und Westliche Birkenhölbe** auf der Rauhen Wiese naturschutzrechtlich aufwerten. Geplant sind neue Wasserflächen sowie die teilweise Wiederherstellung des Rohbodens. Dazu werden ab Anfang April bodenkundliche Untersuchungen mittels Baggerschürfen durchgeführt.
- Eine reine Formsache war der formelle Gemeinderatsbeschluss über die Annahme einer **Spende der Kreissparkasse anlässlich ihres 175-jährigen Jubiläums**. Bürgermeister Nägele freute sich, dass die Kreissparkasse den heimischen Wäldern etwas Gutes tun möchte und im Gemeindewald Böhmenkirch 100 Douglasien und 800 Laubbäume im Gesamtwert von 4.500 Euro pflanzt.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch